

Mit moderner Technik gegen Eis und Glätte

(mso/dfd) Um Eis und Glätte möglichst effektiv und umweltschonend zu bekämpfen, greifen Winterdienste bundesweit auf modernste Techniken zurück. Digitale Temperaturmessung an Straßenabschnitten, computergesteuerte Verteilung des Streusalzes, neue Streutechniken sind da nur drei Stichworte. „Deutschland ist immer wieder wichtiger Impulsgeber bei den Weiterentwicklungen im Winterdienst“, erklärt Dr. Horst Hanke, Vorsitzender des deutschen Winterdienst-Ausschusses der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Bereits 1938 wurde beispielsweise der Streuteller zur Verteilung von Auftausalz von einem deutschen Unternehmen entwickelt. Auch die Idee, Salz anzufeuchten, damit es besser auf der Fahrbahn haftet, ist „Made in Germany“. Die bessere Haftung beschleunigt die Tauwirkung, dadurch können die benötigten

Mengen deutlich reduziert werden. Heute ist Feuchtsalz Standard in vielen Ländern. Und dass die deutschen Winterdienst-Mitarbeiter ihr Handwerk beherrschen, können drei deutsche Teams auf der „International Snowfighter Championship“ be-



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

weisen. Die Schneepflug-Fahrer Weltmeisterschaft findet 2018 in Danzig statt. „Einen Schneepflug durch enge, teilweise zugeparkte Straßen zu lenken – und das bei Dunkelheit und dichtem Schneefall, ist kein Kinderspiel“, sagt Dr. Hanke, „neben moderner Technik kommt es eben auch auf das Know-How der Mitarbeiter an.“